

## **Bachelor-Abschlussarbeit**

Thema: Vergleich zwischen dem Freiburger Sprachverständlichkeitstest, und einer überarbeiteten Version des Freiburger Mehrsilbertests, im Bezug zur Verständlichkeit im Störgeräusch.

### **Zusammenfassung**

---

In dieser Bachelorarbeit wird ein vom Deutschen Hörgeräte Institut neu entwickelter Sprachtest, der „Erweiterte Zahlentest“, vorgestellt. Hierbei soll er auf seine Zielsetzung geprüft werden. Deshalb ist er bis dato als interne Forschung anzusehen und steht dem Markt noch nicht zur Verfügung.

Die Überlegung ist, ihn künftig für die Erfolgskontrolle mit Hörsystemen im Störgeräusch einsetzen zu können. Deshalb wird er mit dem Freiburger Einsilbertest verglichen, da dieser für die Erfolgskontrolle genutzt wird. Der Unterschied zwischen dem Erweiterten Zahlentest und dem bisher genutzten Freiburger Einsilbertest liegt hauptsächlich in der zeitlichen Dauer eines einzelnen Teststimulus (5-8 Silben im Teststimuli des Erweiterten Zahlentests, 1 Silbe im Teststimuli des Freiburger Einsilbertest). Der Erweiterte Zahlentest soll damit digitalen Hörsystemen mit Störgeräuschunterdrückung und Spracherkennung genügend Zeit zur Analyse bieten. Da nur die letzten 2-4 Silben des Teststimulus in die Auswertung des Sprachtestes einfließen, stellt sich das Hörsystem im optimalen Fall während der ersten 3-4 Silben auf die Hörsituation ein und beeinflusst das Testergebnis nicht negativ.

Das Zutreffen dieser theoretischen Annahmen wird anhand eines Probandentestes überprüft. Um Vergleichswerte zu erhalten, werden zusätzlich zu den Messungen mit dem Erweiterten Zahlentest die gleichen Messungen mit dem Freiburger Einsilbertest durchgeführt. Hierbei soll mithilfe des Vergleiches der ermittelten Daten untereinander und des Wilcoxon-Rangsummentestes die Verbesserung des Erweiterten Zahlentests zum Freiburger Einsilbertests dargestellt werden.

Verfasser: Bastian Schulze

Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Tchorz

Datum der Abgabe: 03.02.2015